

15 Tonnen Hilfsgüter auf dem Weg nach Slavgorod

Vereinigung „Hoffnung fir d'Kanner vun d'Tschernobyl“ unterstützt humanitäre Projekte

Seit 1995 unterstützen die Verantwortlichen der Vereinigung „Hoffnung fir d'Kanner vun d'Tschernobyl“ humanitäre Projekte in der Region Slavgorod in Weißrussland, der heutigen Republik Belarus.

Vorrangiges Ziel der Hilfsorganisation ist es, Kindern und ihren Familien, die am 26. April 1986 Opfer des Atom-Gaus von Tschernobyl wurden, neue Hoffnung zu schenken, das Leben in ihrer strahlenbelasteten Umwelt besser zu meistern und ihnen gleichzeitig die notwendige medizinische Hilfeleistung zu ermöglichen.

Dies geschieht unter anderem mit regelmäßigen Hilfstransporten, der Verbesserung der medizinischen Infrastrukturen in den Krankenhäusern, Sanierungsarbeiten in Schulen und Kindergärten sowie der Vermittlung von Ferienaufenthalten von Kindern



Die Verantwortlichen der Hilfsorganisation beladen einen 18-Tonnen-Laster zugunsten der Hilfsbedürftigen in Weißrussland.
(FOTO: CORYSE MULLER)

bei Gastfamilien in Luxemburg. Verantwortlichen der Hilfsorganisation wieder einen 18-Tonnen-

Laster mit 1 526 Kisten mit Kinderspielzeug, Kleidung, warmen Decken, Bettwäsche, Handtüchern sowie Fahrrädern, Kinderwagen, Maxi-Cosi.

Hinzu kamen noch 170 Pakete mit Geschenken und Grundnahrungsmitteln, die von den Gastfamilien an die Kinder und ihre Familien gespendet wurden.

„Hoffnung fir d'Kanner vun Tschernobyl“ organisiert zweimal jährlich Hilfstransporte. Vor Ort werden die Hilfsgüter persönlich von den ehrenamtlichen Verantwortlichen aus Luxemburg in einem von der Organisation unterstützten Kindergarten an die Bedürftigen verteilt.

Die Sammelstelle befindet sich bei Jeanne Hilgert, Tel. 661 30 93 20, auf 7, rue de Kehlen in Olm.

(c.m.)